

Bescheid

I. Spruch

1. Der **Antenne Österreich GmbH** (FN 285660p beim HG Wien), Makartgasse 3, 1010 Wien, werden gemäß § 10 Abs 1 Z 4 iVm § 12 Abs 1 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 169/2004, iVm § 54 Abs 3 Z 1 und Abs 5 Telekommunikationsgesetz 2003/TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 133/2005, die in der Beilage 1 bis 3 beschriebenen Übertragungskapazitäten „SCHEFFAU (Exenberger) 99,50 MHz“, „S JOHANN (Harschbichl) 90,60 MHz“, „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,40 MHz“ zur Erweiterung des mit Bescheid des Bundeskommunikationssenats vom 21.04.2008, 611.138/0003-BKS/2008 zugeteilten und mit Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) KOA 1.535/08-001 vom 16.07.2008 erweiterten Versorgungsgebietes „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ zugeordnet.

Die technischen Anlageblätter in den Beilagen 1 bis 3 sind Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

Der Name des Versorgungsgebietes lautet nunmehr „Östliches Nordtirol 2“. Es umfasst ein Gebiet, welches sich entlang des unteren Inntals von Wattens bis Kufstein erstreckt und Teile der Bezirke Innsbruck Land, Schwaz und Kufstein sowie Kitzbühel und Umgebung, das Sölltal im Bereich Scheffau und St. Johann in Tirol und Umgebung erfasst, jeweils soweit die angeführten Regionen mit den insgesamt zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden können.

2. Der Antenne Österreich GmbH wird gemäß § 74 Abs 1 iVm § 81 Abs 2 und 5 TKG 2003 iVm § 3 Abs 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß dem Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 21.04.2008, 611.138/0003-BKS/2008, die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den technischen Anlageblättern (Beilagen 1 bis 3) beschriebenen Funkanlagen zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.
3. Der Antrag von **Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung**, Pottendorferstraße 21, 1120 Wien auf Zuordnung der Übertragungskapazitäten „SCHEFFAU (Exenberger) 99,50 MHz“, „S JOHANN (Harschbichl) 90,60 MHz“, „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,40 MHz“ zur Erweiterung des bestehenden Versorgungsgebietes „Jenbach“ wird gemäß § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G abgewiesen.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Am 08.02.2006 langte bei der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) ein Schreiben der Antragstellerin Antenne Tirol GmbH, Rechtsvorgängerin der Antenne Salzburg GmbH, die wiederum Rechtsvorgängerin der nunmehrigen Antragstellerin Antenne Österreich GmbH gewesen war, vom 02.02.2006 ein, mit welchem diese die Zuordnung der Übertragungskapazitäten „SCHEFFAU (Exenberger) 99,50 MHz“, „S JOHANN (Harschbichl) 90,60 MHz“, „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,40 MHz“ zur Erweiterung ihres bestehenden Versorgungsgebietes „Unteres Inntal bis einschließlich Hall“ gemäß § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G beantragte und in eventu einen Verdichtungsantrag gemäß § 10 Abs 1 Z 2 PrR-G stellte.

Am 13.02.2006 erteilte die KommAustria der Antenne Tirol GmbH einen Mängelbehebungsauftrag gemäß § 13 (3) AVG. Mit Schreiben vom 02.03.2006 kam die Antenne Tirol GmbH dem Mängelbehebungsauftrag nach.

Am 07.03.2006 erteilte die KommAustria der RTR-GmbH, Abteilung RFFM, den Auftrag zur Erstellung eines frequenztechnischen Gutachtens hinsichtlich der technischen Realisierbarkeit des technischen Konzepts des Antrags der Antenne Tirol GmbH.

Mit Schreiben vom 19.05.2006, bei der KommAustria eingelangt am 19.05.2006, änderte die Antenne Tirol GmbH das technische Konzept dahingehend, dass hinsichtlich der Übertragungskapazität SCHEFFAU nicht mehr die Frequenz 96,6 MHz, sondern die Frequenz 90,20 MHz beantragt sowie die Übertragungskapazität KITZBUEHEL (92,60 MHz) mit geänderten Parametern beantragt wurde. Ein Auftrag an die RTR-GmbH, Abteilung RFFM zur Erstellung eines frequenztechnischen Gutachtens hinsichtlich des geänderten technischen Konzeptes wurde wiederum erteilt.

Mit Schreiben vom 30.11.2006, bei der KommAustria eingelangt am 30.11.2006, änderte die Antenne Salzburg GmbH, Rechtsnachfolgerin der ursprünglichen Antragstellerin Antenne Tirol GmbH und Rechtsvorgängerin der nunmehrigen Antragstellerin Antenne Österreich GmbH, das technische Konzept dahingehend, dass nunmehr die Zuordnung der Übertragungskapazitäten „SCHEFFAU (Exenberger) 99,50 MHz“, „S JOHANN (Harschbichl) 90,60 MHz“, „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,40 MHz“ beantragt wurde.

In KW 23/2007 wurde das im Rahmen der notwendigen internationalen Koordinierung durchgeführte Befragungsverfahren positiv abgeschlossen.

Am 04.06.2008 schrieb die KommAustria die Übertragungskapazitäten SCHEFFAU (Exenberger) 99,5 MHz, S JOHANN (Harschbichl) 90,6 MHz, KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,4 MHz gemäß § 13 Abs 1 Z 3 iVm § 13 Abs 2 und 3 PrR-G aus, wobei diese Ausschreibung gemäß § 13 Abs 3 PrR-G auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt wurde. Gemäß § 13 Abs 2 PrR-G erfolgte die Ausschreibung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ und durch Bekanntmachung in den weiteren Tageszeitungen Tirolausgabe des „Kurier“ und der Tirolausgabe der „Kronen Zeitung“ sowie auf der Website der Regulierungsbehörde <http://www.rtr.at>. Die dabei zu bestimmende Frist, innerhalb derer Anträge einzubringen waren, wurde derart festgesetzt, dass die Anträge bis spätestens 04.08.2008, 13:00 Uhr, einzulangen hatten.

Am 01.08.2008 langte ein Antrag der nunmehrigen Antragstellerin Antenne Österreich GmbH, Rechtsnachfolgerin der Antenne Salzburg GmbH, ein, mit dem diese den Antrag auf Zuordnung der Übertragungskapazitäten SCHEFFAU (Exenberger) 99,5 MHz, S JOHANN (Harschbichl) 90,6 MHz, KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,4 MHz zur Erweiterung ihres bestehenden Versorgungsgebietes „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ gemäß § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G und in eventu den Verdichtungsantrag gemäß § 10 Abs 1 Z 2 PrR-G wiederholte. Mit Bescheid KOA 1.535/08-001 vom 16.07.2008 war der Antenne Österreich GmbH die Übertragungskapazität „MAYRHOFEN 3 (Filzenalm) 91,20 MHz“ zur Erweiterung des Versorgungsgebietes „Unteres Inntal bis einschließlich Hall“ zugeordnet worden und das Versorgungsgebiet mit „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ benannt worden.

Am 04.08.2008 (vor 13:00 h) langte ein Antrag des Vereins Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung auf Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zur Erweiterung seines bestehenden Versorgungsgebietes „Jenbach“ ein.

Mit Schreiben vom 08.08.2008 übermittelte die KommAustria die eingelangten Anträge der Tiroler Landesregierung mit dem Ersuchen um Stellungnahme gemäß § 23 PrR-G. Die Stellungnahme der Tiroler Landesregierung langte am 14.08.2008 bei der Behörde ein, wobei diese keine Empfehlung hinsichtlich der zu vergebenden Übertragungskapazität enthielt.

Am 14.08.2008 wurde Thomas Janiczek (RTR-GmbH) zum Amt sachverständigen bestellt und mit der Erstellung eines fernmeldetechnischen Gutachtens beauftragt, das er am 10.09.2008 vorlegte.

Mit Schreiben vom 19.08.2008 forderte die KommAustria die Parteien auf, ihre Anträge hinsichtlich der in § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G normierten politischen, sozialen, kulturellen Zusammenhänge der bestehenden Versorgungsgebiete mit den von den zuzuordnenden Übertragungskapazitäten erreichten Gebieten zu konkretisieren. Diese Ergänzung erfolgte von Seiten der Antenne Österreich GmbH mit Schreiben vom 02.09.2008 und seitens des Vereins Radio Maria Österreich – Der Sender mit Schreiben vom 29.08.2008.

Mit Schreiben der KommAustria vom 12.09.2008 wurde den Parteien das technische Gutachten des Amt sachverständigen Thomas Janiczek vom 10.09.2008 übermittelt und ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt. Von den Parteien wurde keine Stellungnahme erstattet.

Im technischen Aktenvermerk vom 08.01.2009 führte der Amt sachverständige DI (FH) René Hofmann aus, dass eine Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zum Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und

Zillertal“ der Antenne Österreich GmbH keine Verbesserung der Versorgung des Versorgungsgebietes bewirken würde. Im technischen Aktenvermerk vom 12.01.2009 stellte der Amtsachverständige Thomas Janiczek eine Anzahl von ca. 13.000 Personen im unversorgten Bereich Wörgl/Bruckhäusl fest.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrags sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungsrelevanter Sachverhalt fest:

2.1. Verfahrensgegenständliche Übertragungskapazitäten:

Die ausgeschriebenen Übertragungskapazitäten wurden von der Antenne Österreich GmbH und vom Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung beantragt. Die vorgelegten und beantragten technischen Konzepte sind fernmeldetechnisch realisierbar. Ein Planeintrag im Genfer Plan ist vorhanden.

Die technische Reichweite der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten beträgt (jeweils mit einer Feldstärke von 54 dB μ V/m in 10 m Höhe) zusammen ca. 40.000 Einwohner, einzeln etwa:

- „SCHEFFAU (Exenberger) 99,5 MHz“: Ca 8.000 Einwohner im Sölltal im Bereich Scheffau
- „S JOHANN (Harschbichl) 90,6 MHz“: Ca 12.000 Einwohner in St. Johann in Tirol und Umgebung
- „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,4 MHz“: Ca 20.000 Einwohner in Kitzbühel und Umgebung

Das durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten entstehende Versorgungsgebiet umfasst das Sölltal im Bereich Scheffau, St. Johann in Tirol und Umgebung sowie Kitzbühel und Umgebung, soweit die Regionen durch die zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden können.

Die gemeinsame Zuordnung der Übertragungskapazitäten „SCHEFFAU (Exenberger) 99,50 MHz“, „S JOHANN (Harschbichl) 90,60 MHz“, „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,40 MHz“ führt aufgrund der topografischen Gegebenheiten zu einer Doppelversorgung von ca. 8.000 Personen und zu einer Dreifachversorgung von ca. 2.000 Personen. Aufgrund der Topografie in Tirol sind diese Doppel- und Dreifachversorgungen für eine durchgängige Versorgung im alpinen Bereich notwendig und als frequenzplanerisch tolerabel anzusehen, weil keine anderen technischen Maßnahmen zu Reduzierung der Doppel- und Dreifachversorgung möglich bzw. nicht wirtschaftlich sind.

2.2. Terrestrisch empfangbare Hörfunkprogramme:

Im gegenständlichen Versorgungsgebiet sind folgende ORF-Programme mit den im Folgenden angeführten Programmformaten empfangbar:

Ö1

Zielgruppe: Alle an Kultur interessierten Österreicher ab 18 Jahren

Musikformat: Hauptsächlich klassische Musik, aber auch Jazz, Weltmusik und Volksmusik

Nachrichten: News zur vollen Stunde; ausführliche Journale um 7.00 h, 8.00 h, 12.00 h, 18.00 h, 22.00 h und 0.00 h

Programm: Kultur, Literatur, Wissenschaft, gesellschaftliche Themen, Religion, gehobene Unterhaltung, Kabarett

Radio Tirol

Zielgruppe: Tiroler ab 35 Jahren+

Musikformat: Schlager, Oldies, Evergreens

Nachrichten: News zur vollen Stunde mit internationalen und zur halben Stunde mit lokalen Nachrichten, Wetter, Verkehr, Sport

Programm: Tirol-spezifische Information, Unterhaltung, Landeskultur, Service

Beim auf Seite 9 des Gutachtens genannten Programm „Regional Tirol“ handelt es sich um das Programm „Radio Tirol“.

Ö3

Zielgruppe: Österreicher zwischen 14 und 49 Jahren (Kernzielgruppe die 14- bis 34-Jährigen)

Musikformat: Hot AC – Hitradio mit den größten Hits der 80iger und 90iger Jahre

Nachrichten: Volle Informationen zur vollen Stunde, Wetter, Schlagzeilen zur halben Stunde; schnellster Verkehrsservice Österreichs, Sport

Programm: People you like, Music you love, News you can use

FM4

Zielgruppe: Österreicher zwischen 14 und 29 Jahren

Musikformat: aktuelle Musik abseits des Mainstreams, wie Alternative Music, House, Soul, Heavy Rock, Hip Hop, Reggae, Funk, ...

Nachrichten: zwischen 6.00 h und 18.00 h, News in englischer Sprache zu jeder vollen Stunde, deutschsprachige Schlagzeilen zu jeder halben Stunde, französische Nachrichten um 9.30 h

Programm: Reportagen aus der Pop- und Jugendkultur, Radiocomedy und Satire, Eventradio

Im gegenständlichen Versorgungsgebiet sind die Programme folgender privater Hörfunkveranstalter mit den im Folgenden angeführten beantragten und genehmigten Programmformaten empfangbar:

Life Radio (Tirol) (Regionalradio Tirol GmbH)

Das Programm umfasst ein bis auf die nationalen und internationalen Nachrichten eigengestaltetes 24-Stunden-Vollprogramm mit hohem Regionalbezug. Das Wortprogramm beinhaltet neben täglichen, regelmäßigen nationalen und internationalen Nachrichten auch tägliche, regelmäßige regionale Nachrichten, Servicemeldungen (Wetter, Verkehr) und Berichte mit Bezug zum öffentlichen, politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sportlichen Leben in Tirol. Das Musikprogramm ist als AC-Format (Adult Contemporary) gestaltet, bei dem neben gefälliger Popmusik der 80iger und 90iger Jahre und von heute auch Oldies der 60iger und 70iger Jahre gespielt werden. Ebenso wird österreichischen Musikinterpreten in hohem Ausmaß Rechnung getragen.

KRONEHIT (KRONEHIT Radiobetriebs GmbH.)

Das Programm ist ein 24-Stunden-Vollprogramm im Adult Contemporary Format (AC-Format), welches unter der Bezeichnung „KRONEHIT“ verbreitet wird und sich als Unterhaltungssender für erwachsene Österreicherinnen und Österreicher versteht. Neben den Programmschwerpunkten Musik, unterhaltende Information aus Österreich und der Welt sowie zielgruppenrelevanter Content (Sport, Veranstaltungen, etc..) beinhaltet das Programm auch Serviceanteile (z.B. Wetter- und Verkehrsinformationen).

U1 Radio Unterland (Unterländer Lokalradio GmbH)

Das Programm umfasst ein 24-Stunden-Vollprogramm mit folgendem Programmschema: Ein eigengestaltetes Programm mit starkem lokalen Bezug im Wort- und Musikprogramm wird gesendet, lediglich die nationalen und internationalen Nachrichten werden zugekauft. Das

Wortprogramm umfasst im Wesentlichen Nachrichten, eine Tierecke, eine Jobbörse, Diskussionssendungen, aber auch Sendereihen zu lokalen Ereignissen. Das Musikprogramm setzt sich aus Schlagern, Oldies und Evergreens, sowie aus volkstümlichen Musikelementen zusammen.

2.3. Positionierung des ausgeschriebenen Versorgungsgebietes in politischer, sozialer und kultureller Hinsicht innerhalb Tirols:

Im Wahlkreis „Tirol“ bestehen u.a. folgende Regionalwahlkreise nach § 3 der Nationalratswahlordnung 1992 (NRWO), BGBl. Nr. 471/1992 idF BGBl. II Nr. 147/2008: 7 A („Innsbruck“) umfassend die Stadt Innsbruck;

- 7 B („Innsbruck-Land“) umfassend die politischen Bezirke Innsbruck-Land, Schwaz;
- 7 C („Unterland“) umfassend die politischen Bezirke Kitzbühel, Kufstein;
- 7 D („Oberland“) umfassend die politischen Bezirke Imst, Landeck, Reutte;
- 7 E („Osttirol“) umfassend den politischen Bezirk Lienz.

Nach § 1 Abs. 2 der Tiroler Landtagswahlordnung 2008 (TLWO), Tir LGBl. Nr. 14/2008 wird das Landesgebiet für die Wahl des Landtages in folgende Wahlkreise eingeteilt:

- Wahlkreis Innsbruck-Stadt, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes Innsbruck-Stadt;
- Wahlkreis Innsbruck-Land, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes Innsbruck-Land;
- Wahlkreis Imst, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes Imst;
- Wahlkreis Kitzbühel, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes Kitzbühel;
- Wahlkreis Kufstein, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes Kufstein;
- Wahlkreis Landeck, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes Landeck;
- Wahlkreis Lienz, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes Lienz;
- Wahlkreis Reutte, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes;
- Wahlkreis Schwaz, bestehend aus dem Gebiet des politischen Bezirkes Schwaz.

St. Johann und Tirol gehört zum politischen Bezirk Kitzbühel, Scheffau zum politischen Bezirk Kufstein. Jenbach ist dem politischen Bezirk Schwaz zugeordnet.

Die „Gemeinsame Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS)“ der EG nimmt eine Einteilung der Gebiete in der Gemeinschaft auf verschiedenen Ebenen zu Zwecken der Statistik vor. Die Einteilung der Ebene NUTS 3 wird dabei für spezifische Wirtschaftsdiagnosen oder zur genauen Eingrenzung der Gebiete, in denen regionalpolitische Maßnahmen erforderlich sind, herangezogen. Weiters werden die Fördergebiete für die prioritären Ziele der Europäischen Gemeinschaft zum überwiegenden Teil anhand der Ebene NUTS 3 bestimmt.

Für Österreich erfolgt die Bildung von NUTS-3-Gebieten durch Aggregation von benachbarten Gemeinden unter Berücksichtigung „relevanter Kriterien wie geografische, sozioökonomische, historische, kulturelle oder Umweltkriterien“ zur Erreichung einer Einheit von 150.000 bis 800.000 Einwohnern (Artikel 3 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS), ABl. L Nr. 154/2003, S. 1, in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 176/2008, ABl. L Nr. 061/2008, S. 1).

Im NUTS-2-Gebiet AT33 (Bundesland Tirol) bestehen folgende NUTS-3-Gebiete:

| | |
|-------|---|
| AT331 | Außerfern Politischer Bezirk Reutte |
| AT332 | Innsbruck Stadt Innsbruck, politischer Bezirk Innsbruck-Land |
| AT333 | Osttirol Politischer Bezirk Lienz |
| AT334 | Tiroler Oberland Politische Bezirke Imst, Landeck |
| AT335 | Tiroler Unterland Politische Bezirke Kitzbühel, Kufstein, Schwaz |

2.4. Zu den einzelnen Antragstellern:

2.4.1. Antenne Österreich GmbH

Der Antrag der Antenne Österreich GmbH richtet sich auf Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zur Erweiterung ihres bestehenden Versorgungsgebietes „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ gemäß § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G und in eventu auf Verdichtung gemäß § 10 Abs 1 Z 2 PrR-G.

Die Antenne Österreich GmbH ist eine zu FN 285660p im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien. Das Stammkapital beträgt EUR 35.000 und ist zur Gänze einbezahlt. Als Geschäftsführer der Antenne Österreich GmbH fungieren Mag. Johanna Papp (seit 24.11.2006) und Sylvia Buchhammer (seit 28.02.2007) jeweils selbständig. Alleingesellschafterin der Antenne Österreich GmbH ist die Fellner Medien GmbH.

Der verfahrensgegenständliche Antrag wurde von der Antenne Tirol GmbH (FN 161897 i, nunmehr gelöscht) eingebracht. Am 22.12.2006 wurde der Generalversammlungsbeschluss vom 10.11.2006 auf Verschmelzung dieser Gesellschaft mit der Antenne Salzburg GmbH (FN 53630 v) als übernehmende Gesellschaft ins Firmenbuch eingetragen. Mit Eintragung ins Firmenbuch vom 17.04.2007 wurde die Antenne Salzburg GmbH (FN 53630v, nunmehr gelöscht) aufgrund des Generalversammlungsbeschlusses vom 28.02.2007 als übertragende Gesellschaft mit der Antenne Österreich Radio Holding GmbH (FN 285660 p) als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Antenne Österreich Radio Holding GmbH (FN 285660 p) mit der Antenne Wien Privat Radio Betriebsgesellschaft m.b.H. (FN 158610 a) als übertragende Gesellschaft verschmolzen. Mit zeitgleicher Eintragung ins Firmenbuch vom 17.04.2007 wurde die Antenne Österreich Radio Holding GmbH (FN 285660 p) mit Antenne Österreich GmbH (FN 285660 p) benannt.

Die Fellner Medien GmbH ist eine zu FN 269124x beim Handelsgericht Wien eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien und einem zur Gänze einbezahlten Stammkapital in der Höhe von EUR 250.000. Selbständig vertretungsbefugte Geschäftsführer der Fellner Medien GmbH sind Wolfgang Fellner (seit 03.08.2007) und Cornelia Absenger (seit 03.08.2007).

Neben der Beteiligung an der Antenne Österreich GmbH hält die Fellner Medien GmbH keine weiteren Beteiligungen an Hörfunkveranstaltern.

Die Fellner Medien GmbH hält folgende Beteiligungen an Unternehmen im Medienbereich:

- 100% (unmittelbar) an der Printmedieninhaberin „Österreich“-Zeitungsverlag GmbH (FN 261297k beim Handelsgericht Wien; Sitz in Wien), die seit September 2006 österreichweit die Tageszeitung „Österreich“ herausgibt;
- 100% (unmittelbar) an der „Live“-Verlag GmbH (FN 279149p beim Handelsgericht Wien; Sitz in Wien, die während der Fußball-WM im Juni/Juli 2006 die Sport-Tageszeitung „WM Live“ herausgegeben hat.

Gesellschafter der Fellner Medien GmbH sind die MGÖ Privatstiftung zu 95% und die WOLFGANG FELLNER PRIVATSTIFTUNG zu 5%.

Die WOLFGANG FELLNER PRIVATSTIFTUNG ist eine zu FN 173833m beim Handelsgericht Wien eingetragene Privatstiftung mit Sitz in Wien, deren Stifter die österreichischen Staatsbürger Wolfgang Fellner (94%), seine Mutter Liselotte Fellner (2%), sein Vater Univ.-Prof. Dr. Fritz Fellner (2%) und sein Bruder Mag. Helmuth Fellner (2%) sind.

Die MGÖ Privatstiftung ist eine zu FN 295786f beim Handelsgericht Wien eingetragene Privatstiftung mit Sitz in Wien, deren Stifter Univ.-Prof. Dr. Fritz Fellner (rund 48,57%), Wolfgang Fellner (rund 48,57%) und Mag. Helmuth Fellner (rund 1,43%) sowie die F-Beteiligungs GmbH (rund 1,43%) sind.

Die F-Beteiligungs GmbH ist eine zu FN 294743x beim Handelsgericht Wien eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien und einem zur Gänze einbezahlten Stammkapital in Höhe von EUR 35.000. Gesellschafter der F-Beteiligungs GmbH sind Univ.-Prof. Dr. Fritz Fellner und Wolfgang Fellner zu je 50%.

Die MGÖ Privatstiftung und die WOLFGANG FELLNER PRIVATSTIFTUNG halten jeweils keine weiteren Beteiligungen an Hörfunkveranstaltern oder sonstigen Unternehmen im Medienbereich.

Es bestehen keine Anhaltspunkte für das Vorliegen von Treuhandverhältnissen.

Die Antenne Österreich GmbH ist Inhaberin von Zulassungen zur Veranstaltung von Hörfunk in den Versorgungsgebieten

- „Wien 102,5 MHz“ (Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 14.03.2002, GZ 611.171/001-BKS/2002);
- „Salzburg“ (Bescheid der KommAustria vom 26.07.2005, KOA 1.150/05-020);
- „Lienz“ (Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 25.11.2005, GZ 611.141/0001-BKS/2005);
- „Innsbruck 105,1 MHz“ (Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 30.11.2001, GZ 611.134/003-BKS/2001); und
- „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ (Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 21.04.2008, GZ 611.138/0003-BKS/2008, Erweiterungsbescheid der KommAustria vom 16.07.2008, KOA 1.535/08-001)

Der Antenne Österreich GmbH sind im Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ die Übertragungskapazitäten „JENBACH 3 (Kanzelkehr) 104,60 MHz“, „KUFSTEIN 2 (Thierberg) 106,10 MHz“, „SCHWAZ 2 (Heuberg) 103,10 MHz“, „WATTENS 2 (Volderberg) 91,70 MHz“, „WOERGL 4 (Werlberg) 105,30 MHz“ sowie „MAYRHOFEN 3 (Filzenalm) 91,20 MHz“ zugeordnet. Es umfasst ein Gebiet, welches sich entlang des unteren Inntals von Wattens bis Kufstein erstreckt und Teile der Bezirke Innsbruck Land, Schwaz und Kufstein, jeweils soweit sie mit diesen Übertragungskapazitäten versorgt werden können.

Im Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ verbreitet die Antenne Österreich GmbH unter dem Namen „Antenne Tirol (Unterland)“ ein 24-Stunden Vollprogramm für die Kernhörerschicht der 14 bis 49 Jährigen. Das Musikformat umfasst eine Mischung aus Pop- und Rocktiteln mit Hitqualität aus fünf bis sechs Jahrzehnten. Die Wortbeiträge umfassen insbesondere Wirtschaft, Kultur, Politik und Sport und nationale, internationale sowie regionale und lokale Nachrichten. Lokaler Bezug wird insbesondere in Servicemeldungen (Wetter, Verkehr) sowie Berichten mit Bezug zum öffentlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben im Versorgungsgebiet hergestellt.

Der vorliegende Erweiterungsantrag sieht die Ausstrahlung des im bestehenden Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ ausgestrahlten Programms auch im verfahrensgegenständlichen Gebiet vor. Die Antenne Österreich GmbH stellt in ihrem Programm Lokalbezug zum erweiterten Versorgungsgebiet her.

Zu den politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen zwischen ihrem bestehenden Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ und den durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgten Gebieten tätigt die Antenne Österreich GmbH vor allem in ihrer ergänzenden Stellungnahme vom 02.09.2008 Ausführungen. Dabei bringt die Antragstellerin vor, dass das zu erweiternde Versorgungsgebiet mit dem bereits bestehenden Versorgungsgebiet einen zusammenhängenden Kultur- und Wirtschaftsraum bilde. So sei zwischen dem zu erweiternden Versorgungsgebiet und dem bereits bestehenden nicht nur eine gewisse Mobilität der Bevölkerung gegeben; auch politisch würden diese Regionen – angefangen bei gemeinsamen Interessen auf Gemeindeebene zB im Bereich des Tourismus – eng zusammenhängen. Die regionale Verknüpfung drücke sich auch durch kurze Fahrtzeiten mit dem Auto aus. Aufgrund gemeinsamer Interessen der in Frage stehenden Regionen in den Bereichen Tourismus und im kulturellen Bereich sowie in den Agenden der allgemeinen Daseinsvorsorge sei auch die Regionalpolitik miteinander verbunden. Aufgrund der Topografie ergebe sich ein geographisch zusammenhängendes Versorgungsgebiet. Das beantragte Gebiet sei die logische Erweiterung des Tiroler Unterlandes in Richtung Osten. In früherer Zeit sei ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang durch die Entwicklung des Bergbaus, insbesondere in Schwaz, Kitzbühel und Rattenberg entstanden. Durch die Übernahme des Bergbaus durch die Augsburger Fugger habe sich eine einheimische Künstlerschaft entwickelt. In vielen Gemeinden des Tiroler Unterlandes hätten sich Bräuche, wie zB das sogenannte Anklöpfeln und das Almarafahrn entwickelt. Der Jakobsweg führe durch die Region des beantragten Versorgungsgebietes und schließe bei Wörgl an den Weg weiter über das Zillertal und den westlichen Teil des Unteren Inntals bis Innsbruck an. Zudem gebe es viele Institutionen und Einrichtungen im Tiroler Unterland, welche die gesamte Region umfassten, wie zB die Sportunion Tirol/Verein Unterland. Ebenso sei eine gewisse Mobilität der Bevölkerung zwischen dem bestehenden Versorgungsgebiet und dem nunmehr beantragten Erweiterungsgebiet gegeben, das räumliche Dreieck „Wörgl – Kitzbühel – St Johann“ sei auch wirtschaftlich eng verflochten. Zwischen den beiden politischen Bezirken Kufstein und Kitzbühel erfolge ein reger Ein- und Auspendlerverkehr. Durch die rasche Erreichbarkeit des jeweils anderen Gebietes sei eine Mobilität bei Interessenten von Kultur- und Sportveranstaltungen in der jeweils anderen Region gegeben. Wegen des Vorhandenseins dieser Mobilität bestehe auch entsprechendes Interesse an Informationen über Veranstaltungen – gleichgültig ob kultureller oder sozialer Natur – in der Nachbarregion.

Das von der Antenne Österreich GmbH vorgelegte technische Konzept ist fernmeldetechnisch realisierbar. Das mit den verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgbare Gebiet ist von den bestehenden Versorgungsgebieten der Antenne Österreich GmbH „Wien 102,5 MHz“, „Innsbruck 105,1 MHz“ und „Lienz“ aufgrund der topografischen Gegebenheiten bzw. Entfernungen vollständig geographisch und topografisch entkoppelt. Die beiden Versorgungsgebiete „Salzburg“ und „Scheffau, St. Johann und Kitzbühel“ berühren sich zwar im hochalpinen Salzburger/Tiroler Grenzgebiet,

sind jedoch aufgrund der unbewohnten alpinen Topografie (Grießenpass und Pass Thurn) als entkoppelt zu betrachten. Zusätzlich sind die Bundesstraße B164 im Bereich des Grießenpasses in einer Länge von ca. 10 km zwischen Hochfilzen und Fieberbrunn, sowie die Bundesstraße B161 in einer Länge von ca. 10 km zwischen Pass Thurn und Oberaurach wie oben ersichtlich als unversorgt zu betrachten.

Durch die Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zum Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ der Antenne Österreich GmbH“ entsteht ein zusammenhängendes Versorgungsgebiet; das bestehende Versorgungsgebiet der Antragstellerin „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ wird um die Regionen Scheffau, St. Johann und Kitzbühel erweitert. Die zwischen dem verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet und dem bestehenden Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ der Antenne Österreich GmbH auftretenden Doppelversorgungen sind als vernachlässigbar anzusehen, da sie nur im unbewohnten Gebiet auftreten. Der Zugewinn an technischer Reichweite zum bereits bestehenden Versorgungsgebiet der Antenne Österreich GmbH beträgt somit ca. 40.000 Einwohner (Sölltal im Bereich Scheffau ca. 8.000 Personen, St. Johann in Tirol und Umgebung ca. 12.000 Personen; Kitzbühel und Umgebung ca. 20.000 Personen).

Eine Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität an die Antenne Österreich GmbH würde keine Verbesserung des Empfangs im bestehenden Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ bewirken, da mit ihr keine Versorgungslücken geschlossen werden können.

2.4.2. Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung

Der Antrag des Vereins Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung richtet sich auf Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zur Erweiterung ihres bestehenden Versorgungsgebietes „Jenbach“.

Der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung ist ein zu ZVR 311304333 im zentralen Vereinsregister bei der Bundespolizeidirektion Wien eingetragener Verein mit Sitz in Wien. Der Vereinsvorstand besteht aus dem Obmann Lukas Bonelli (für 24.04.2008 bis 26.06.2011), dem Obmannstellvertreter Ing. Günter-Hans Eckel (für 24.04.2008 bis 26.06.2011), dem Schriftführer und Kassier Leopold Scheibreithner (für 24.04.2008 bis 26.06.2011) sowie Mag. Andreas Werner Schätzle als Beirat. Neben den vier Vorstandsmitgliedern besteht der Verein noch aus den drei weiteren Mitgliedern Emanuele Ferrario, Vittorio Viccardi und Brigitte Schwarz. Die organschaftlichen Vertreter bzw. Vorstandsmitglieder des Vereins sowie die übrigen Vereinsmitglieder sind österreichische, deutsche und italienische Staatsbürger.

Gemäß den Statuten des Vereins obliegt die Vertretung des Vereins nach außen dem Obmann, wobei schriftliche Ausfertigungen, insbesondere den Verein verpflichtende Urkunden vom Obmann, sofern sie jedoch Geldangelegenheiten betreffen, vom Obmann und vom Kassier gemeinsam zu unterfertigen sind. Im Fall der Verhinderung treten an die Stelle des Obmannes und des Kassiers ihre Stellvertreter.

Es bestehen keine Anhaltspunkte für das Vorliegen von Treuhandverhältnissen des Antragstellers und seiner Mitglieder.

Der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung ist auf Grund des Bescheids der KommAustria KOA 1.313/07-012 vom 23.10.2007 Inhaber einer Hörfunkzulassung für das verfahrensgegenständliche Versorgungsgebiet „Waidhofen/Ybbs“ und veranstaltet seit dem Jahr 1998 das Programm „Radio Maria (Waidhofen)“. Dieses Hörfunkprogramm veranstaltet der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung wertorientierter Lebenskultur weiters in den Versorgungsgebieten „Baden“ (Zulassungsbescheid des

Bundeskommunikationssenates vom 18.06.2007, GZ 611.0544/0001-BKS/2006) sowie bundesweit über Satellit (Zulassungsbescheid der KommAustria vom 06.03.2002, KOA 2.100/02-008). Mit Bescheid der KommAustria vom 09.01.2008, KOA 1.214/08-001, wurde dem Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung die Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk für das Versorgungsgebiet „Spittal an der Drau“ für die Dauer vom 01.04.2008 bis zum 01.04.2018 erteilt.

Mit Bescheid vom 04.06.2007, KOA 1.538/07-001, der KommAustria wurde dem Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für die Dauer von zehn Jahren ab Rechtskraft des Bescheides erteilt. Auf Grund der zugeordneten Übertragungskapazität „JENBACH 3 – Kanzelkehre Raststation 107,9 MHz“ umfasst das Versorgungsgebiet „Jenbach“ die Gemeinden des Bezirks Schwaz entlang des Inntals und die Gemeinden der angrenzenden Bezirke Kufstein und Innsbruck-Land, soweit diese durch die Übertragungskapazität versorgt werden können.

Das Programm „Radio Maria (Jenbach)“ umfasst ein werbefreies 24 Stunden Spartenprogramm mit kulturellen, religiösen und sozialen Inhalten. Programmschwerpunkte sind Informationen aus Österreich und der Welt, Bildung, Service, Liturgie, Unterhaltung, Dialog und Schwerpunktreihen. Der 30%ige Musikanteil umfasst Instrumentalmusik, Klassik, sakrale Musik aus allen Epochen und Kulturkreisen, Christian Contemporary Music sowie Interpreten aus dem Empfangsgebiet.

Auch im gegenständlichen Antrag legt der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung sein Programmkonzept dar: Der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung bezeichnet „Radio Maria“ als Themenradio, in dem ein Rahmen dafür geschaffen wird, dass eine Vielzahl von Gastreferenten honorarfrei die Sendezeit mit einer Vielfalt von Themen und Impulsen füllt. Diesem Konzept liegt das Ziel zugrunde, wertorientierte Lebenskultur in allen Bereichen zu fördern sowie die christlichen Grundwerte der Nächstenliebe, Wahrhaftigkeit, Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden, Nachhaltigkeit, Schöpfungsverantwortung und Glaube u.v.m. zu stärken.

Zielgruppe von „Radio Maria“ sind demnach Menschen aller Alters- und Berufsgruppen, die sich mit Gegenwarts- und Orientierungsfragen auseinandersetzen. Darüber hinaus sollen die Bedürfnisse von mittel- und arbeitslosen, körperlich und psychisch kranken Personen, von Destabilisierten nach dem Scheitern von Beziehungen, von Fremden und Andersgläubigen sowie suizidgefährdeten Personen besonders berücksichtigt werden. Inhaltlich will „Radio Maria“ daher auch die Themen Sucht, Sekten, Missbrauch, Rassismus, Nationalismus, Verelendung und Vereinsamung ansprechen. Gleichzeitig soll „Aufbruchstimmung“ verbreitet und ein positiver Blick für die Chancen der Gegenwart und die gestalterischen Möglichkeiten der Zukunft vermittelt werden.

Täglich 14 – 18 Stunden des Programms werden live gesendet und das Programm ist von intensiver Hörerbeteiligung gekennzeichnet. Der überwiegende Teil des Programms ist eigengestaltet. Folgende Programmteile werden zugeliefert: Täglich jeweils zwei Nachrichtensendungen im Umfang von insgesamt 40 Minuten aus Rom („Radio Vatikan“) sowie eine Stunde von „Radio Maria Südtirol“, wöchentlich 15 Minuten von Radio Stephansdom aus Wien.

Der Regionalbezug wird durch Reportagen über Veranstaltungen aus dem Empfangsgebiet, Live-Ausstrahlungen von kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen aus dem Empfangsgebiet, Kurzinterviews zu einem bestimmten Thema sowie durch eine Vielzahl an Gastreferenten aus den Empfangsgebieten hergestellt werden. Diese werden in das österreichweite Mantelprogramm von „Radio Maria“ eingebaut. Darüber hinaus sollen die regionalen Kulturträger und deren Produktionen sowie Musikbeiträge aus der Region einbezogen werden.

Der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung tätig auch Ausführungen zu seinen fachlichen, organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen im Sinne des § 5 PrR-G. Das wirtschaftliche Konzept von „Radio Maria“ basiere darauf, dass die Programmerstellung durch eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern unter Anleitung eines kleinen Teams hauptamtlicher Mitarbeiter erfolgen wird, wodurch die Kosten sehr niedrig gehalten werden können. Darüber hinaus sei das Programm „Radio Maria“ völlig werbefrei und werde durch Spenden der Hörer finanziert. Es bestehe dennoch finanzielle und rechtliche Unabhängigkeit von der Katholischen Kirche.

Seit 2005 arbeite „Radio Maria“ in Österreich kostendeckend. Rund 2 % des Gesamtspendenaufkommens von „Radio Maria Austria“ komme aus dem Versorgungsgebiet „Osttirol, Oberes Mölltal, Oberes Gailtal, Oberes Drautal, Hermagor, Weißensee“. Man habe dort ca. 300 Stammhörer. Aufgrund steigender Hörerzahlen sieht der vorgelegte Einnahmenplan folgende Spenden-Entwicklung vor: Für das Jahr 2009 sind Einnahmen (Spenden plus Fundraising) in Höhe von EUR 104.440 veranschlagt, für das Jahr 2010 in Höhe von EUR 25.920 und für das Jahr 2011 in Höhe von EUR 30.240. Dem stehen veranschlagte Kosten für den laufenden Betrieb der Sendeanlagen, für Miete und Betriebskosten der Studioräumlichkeiten, für Technik-Investitionen, für Urheberrechte, Promotionmaterial, Personalaufwand sowie Initialkosten in Höhe von EUR 170.700 für das Jahr 2008, in Höhe von EUR 33.900 für das Jahr 2009 und in Höhe von EUR 33.000 für das das Jahr 2010 gegenüber.

Der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung lege sein Programmkonzept, sein Programmschema sowie sein Redaktionsstatut vor. Der Rundfunkveranstalter ist bestrebt, die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G einzuhalten.

Zu den politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen zwischen seinem bestehenden Versorgungsgebiet „Jenbach“ und den verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebieten tätig der Verein Radio Maria – Der Sender mit Sendung in seiner ergänzenden Stellungnahme vom 29.08.2008 Ausführungen: Die Region des Versorgungsgebietes „Jenbach“ sowie jene der Ausschreibung setze sich wesentlich aus den Bezirken Schwaz, Kufstein und Kitzbühel zusammen und werde als Tiroler Unterland bezeichnet und somit als Region mit einem gemeinsamen Begriff versehen. Wirtschaftlich und sozial seien alle drei Bezirke eng verbunden, u.a. durch folgende Betriebe: Tiroler Glashütte Riedel (Kufstein), pharmazeutisches Unternehmen „Gebro“ (Fieberbrunn), Biochemie Sandoz (Kundl), Jenbacher Werke (Jenbach), Swarovski (Schwaz/Wattens). Diese Unternehmen böten zusammen mit vielen weiteren Kleinbetrieben Arbeitsplätze für die gesamte Region und sei ein reges Pendlerwesen aus allen Bezirken Ergebnis daraus. Große Bedeutung habe der Fremdenverkehr, besonders der Wintersport, und werde die Region als „Tourismregion Unterland“ beworben, die durch „Schischaukeln“ miteinander verbunden sei und gemeinsam vermarktet werde („Wilder Kaiser“ und „Kitzbühler Alpen“). Die Orte der Region wären auch durch verschiedene Angebote mittlerer und höherer Schulen und sportliche Großveranstaltungen („Koasalauf“ und Internationales Senioren-Radrennen in St. Johann, Hahnenkammrennen, Tennisturnier in Kitzbühel, Biathlon-Zentrum in Fieberbrunn) miteinander verflochten. Kulturelle Beziehungen untereinander bestünden z.B. durch die zahlreichen Musikkapellen und Schützenkompanien mit ihren jährlichen Traditionsfesten, wobei besonders auf die Pflege der echten Volksmusik mit ihren „Musikantentreffen“, „Almsingen“ usw. hingewiesen wurde. An Kulturveranstaltungen hätten für die ganze Region die Festspiele auf der Festung Kufstein, die Festspiele in Erl, die Passionsspiele in Erl und Thiersee, der Theatersommer auf Schloss Rattenberg und das „Forum Alpbach“ Bedeutung. Ein Teil der Region gehöre zur Erzdiözese Salzburg und der andere zur Diözese Innsbruck, sodass mit der Erweiterung die Vernetzung im „religiösen“ Bereich eine zusätzliche Dimension erhalte. Somit stünde das Sendegebiet Jenbach und das zur Erweiterung beantragte Gebiet in engem politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenhang.

Das vorgelegte technische Konzept ist technisch realisierbar. Das mit den verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgbare Gebiet ist von den Versorgungsgebieten „Waidhofen/Ybbs“, „Baden“, sowie von dem ab 01.04.2008 zugeordneten Versorgungsgebiet „Spittal an der Drau“ geographisch und topografisch vollständig entkoppelt.

Bei Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zu dem bestehenden Versorgungsgebiet „Jenbach“ des Antragstellers bleibt ein Gebiet mit einer im unteren Inntal südwestlich von Wörgl bis Bruckhäusl mit einer Länge von ca. 8 km direkt zwischen dem ursprünglichen Versorgungsgebiet „Jenbach“ und den zu erweiternden Gebieten unversorgt. In diesem unversorgten Gebiet liegen beispielsweise die Ortschaften Wörgl, Angath, Oberndorf, Oberlangkampfen, Kirchbichl, Brugger Mühle, Kastengstatt, Bichlwang sowie ein Stück der Autobahn A 12 und der Bundesstraßen B 170 und B 171. Der unversorgte Bereich umfasst etwa 13.000 Einwohner. Das dem Antragsteller zugeordnete Versorgungsgebiet „Jenbach“ und die durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgten Gebiete sind unter Anwendung der Maßstäbe der Internationalen Fernmeldeunion (ITU Rec. 412) bzw. der von dieser empfohlenen Mindestfeldstärken geographisch voneinander entkoppelt, wenngleich ein möglicher Empfang im Bereich zwischen den beiden Versorgungsgebieten beispielsweise per Autoradio dabei nicht ausgeschlossen ist. Aufgrund der nicht vorhandenen durchgehenden Versorgung im unteren Inntal entstehen keine Doppelversorgungsgebiete.

2.5. Empfehlung der Landesregierung:

Die Tiroler Landesregierung erklärte mit Schreiben vom 14.08.2008, dass im gegenständlichen Zuordnungsverfahren keine Veranlassung für eine besondere Präferenz bestehe.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen ergeben sich aus den Parteianträgen, den ergänzenden Schriftsätzen und den bezeichneten Akten des Bundeskommunikationssenates sowie der KommAustria. Die festgestellten gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse bzw. Mitgliederverhältnisse wurden durch Firmenbuchauszüge und Vereinsregisterauszüge nachgewiesen oder ermittelt bzw. ergeben sich aus dem offenen Firmenbuch oder dem zentralen Vereinsregister.

Die Antragsinhalte und weiteren Vorbringen der Antragsteller, auf denen die getroffenen Feststellungen zum geplanten Programm beruhen, sind im Wesentlichen bzw. in ausreichendem Ausmaß glaubwürdig.

Die Feststellungen zur Positionierung des ausgeschriebenen Versorgungsgebietes in politischer, sozialer und kultureller Hinsicht innerhalb Tirols hinsichtlich bestehender Wahlkreise bzw. NUTS-3-Regionen ergeben sich aus den zitierten Rechtsvorschriften.

Die Feststellungen zur fernmeldetechnischen Realisierbarkeit der beantragten technischen Konzepte, zur technischen Reichweite, den erweiterten Versorgungsgebieten sowie zum Verhältnis zu bestehenden Versorgungsgebieten basieren auf den schlüssigen Gutachten des Amtsachverständigen Thomas Janiczek vom 23.05.2008 und vom 10.09.2008 sowie auf dem technischen Aktenvermerk vom 12.01.2009. Gegen die Gutachten wurden auch im Verfahren keine Einwendungen erhoben. Vom Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung wurden auch keine Einwendungen gegen die Ausführungen im technischen Gutachten vom 10.09.2008 erhoben, dass bei Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zum bestehenden Versorgungsgebiet des Vereins eine durchgehende Versorgung im unteren Inntal südwestlich von Wörgl bis Bruckhäusl auf einer Länge von 8 km nicht möglich wäre.

Die Feststellungen zu den empfangbaren Programmen in dem erweiterten Versorgungsgebiet beruhen ebenfalls auf dem schlüssigen Gutachten des Amt sachverständigen Thomas Janiczek vom 10.09.2008 und auf den der Behörde vorliegenden Zulassungsbescheiden der KommAustria und des Bundeskommunikationssenates.

Die Feststellungen hinsichtlich der Verbesserung des bestehenden Versorgungsgebietes der Antenne Österreich GmbH „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ durch die Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten beruhen auf dem technischen Aktenvermerk des Amt sachverständigen DI (FH) René Hofmann vom 08.01.2009 sowie auf dem Gutachten des Amt sachverständigen Thomas Janiczek vom 10.09.2008.

4. Rechtliche Beurteilung

3.1. Behördenzuständigkeit:

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G, BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 169/2004, werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) wahrgenommen.

3.2. Ausschreibung:

Die in dem Verfahren zugeordneten Übertragungskapazitäten waren gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 iVm § 13 Abs. 2 PrR-G im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ sowie in den Tageszeitungen „Kurier Tirol“ und „Krone Tirol“ und auf der Website der Regulierungsbehörde (<http://www.rtr.at/>) auszuschreiben.

Die Gebiete, welche mit den Übertragungskapazitäten „SCHEFFAU (Exenberger) 99,50 MHz“, „S JOHANN (Harschbichl) 90,60 MHz“, „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,40 MHz“ versorgt werden können, sind mit einer technischen Reichweite von ca. 8.000 bzw. ca. 12.000 Personen bereits jedenfalls zu klein, um damit ein neues Versorgungsgebiet zu schaffen. So wurden bisher fallweise Versorgungsgebiete mit über 20.000 Einwohnern als gerade noch ausreichend und wirtschaftlich tragfähig erachtet (z.B. Versorgungsgebiet „Außerfern/Reutte“, BKS 11.09.2003, GZ 611.133/003-BKS/2003). Das Gebiet, welches mit den Übertragungskapazitäten „SCHEFFAU (Exenberger) 99,50 MHz“, „S JOHANN (Harschbichl) 90,60 MHz“, „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,40 MHz“ gemeinsam versorgt werden kann, ist mit einer technischen Reichweite von etwa 40.000 Hörern im Vergleich zu anderen Versorgungsgebieten, die für die Verbreitung von lokalem Hörfunk bestehen, als kleines Versorgungsgebiet zu bezeichnen; insbesondere kann aufgrund eines Versorgungsgebietes mit einer derartigen technischen Reichweite nicht davon ausgegangen werden, dass das wirtschaftliche Überleben des betroffenen Hörfunkveranstalters schon allein aufgrund der Größe des Versorgungsgebietes gewährleistet ist. § 12 Abs 6 PrR-G sieht bei der Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes das Erfordernis einer technischen Reichweite von mehr als 50.000 Personen vor, bei deren Nichtvorliegen der Nachweis besonderer lokaler Bedürfnisse im Versorgungsgebiet und der Finanzierbarkeit auf Dauer gebracht werden muss oder der Antrag abzuweisen ist.

Das Kriterium der Wirtschaftlichkeit spricht daher für eine gemeinsame Vergabe aller drei verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten. In diesem Zusammenhang ist auch auf die Rechtsprechung des Bundeskommunikationssenats zu verweisen, dass dem Privatradiogesetz nicht die Intention entnommen werden kann, zwar eine (vielleicht kurzfristig) vielfältige aber letztlich aufgrund einer großen Zahl an besonders kleinen

Einheiten nicht überlebensfähige Hörfunklandschaft schaffen zu wollen (BKS 03.06.2003, GZ 611.121/001-BKS/2003). Vielmehr soll durch das Kriterium der Wirtschaftlichkeit ein Korrektiv eingezogen werden, das verhindert, dass private Rundfunkveranstalter in kleineren Versorgungsgebieten auf Dauer ihre Tätigkeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht Aufrecht erhalten können (BKS 03.06.2003, GZ 611.121/001-BKS/2003). Im Sinne dieses Korrektivs, welches an sich bei der Abwägung zwischen Erweiterungen und Neuschaffungen zum Tragen kommt, muss man im vorliegenden Fall hinsichtlich der Frage der getrennten oder gemeinsamen Vergabe der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten ähnliche Erwägungen anstellen und zum Ergebnis kommen, dass die Vergabe aller drei verfahrensgegenständlicher Übertragungskapazitäten sinnvoller Weise gemeinsam zu erfolgen hat. Die Ausschreibung erfolgte somit für alle drei Übertragungskapazitäten gemeinsam.

Aufgrund der technischen Reichweite der beantragten Übertragungskapazitäten (unter 50.000 Einwohner) wurde die Ausschreibung gemäß § 13 Abs. 3 PrR-G auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt.

3.3. Zulässigkeit/Rechtzeitigkeit der Anträge:

Die in den Ausschreibungen festgesetzte Frist endete für die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten am 04.08.2008 um 13:00 Uhr. Die Anträge aller Verfahrensparteien auf Zuordnung dieser Übertragungskapazitäten langten jeweils innerhalb dieser Frist bei der KommAustria ein und wurden somit rechtzeitig eingebracht.

3.4. Voraussetzungen gemäß § 5 Abs 3 PrR-G

Die Antenne Österreich GmbH veranstaltet derzeit im Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ unter dem Namen „Antenne Tirol (Unterland)“ ein 24-Stunden Vollprogramm für die Kernhörerschicht der 14 bis 49 Jährigen. Die Antenne Österreich GmbH beantragte eine Erweiterung ihres Versorgungsgebietes „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“, weshalb eine Glaubhaftmachung der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen nach § 5 Abs 3 PrR-G, der sich nur auf Anträge auf Erteilung einer Zulassung bezieht, nicht erforderlich ist (vgl. auch VwGH am 17.12.2003, ZI. 2003/04/0136).

Der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung veranstaltet derzeit im Versorgungsgebiet das Radioprogramm „Radio Maria (Jenbach)“. Der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung beantragte die Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zur Erweiterung seines bestehenden Versorgungsgebietes „Jenbach“, weshalb eine Glaubhaftmachung der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen nach § 5 Abs 3 PrR-G, der sich nur auf Anträge auf Erteilung einer Zulassung bezieht, nicht erforderlich ist (vgl. auch VwGH am 17.12.2003, ZI. 2003/04/0136).

Überdies machten sowohl die Antenne Österreich GmbH als auch der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung in ihrem Vorbringen die Erfüllung der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung der geplanten Programme gemäß § 5 Abs 3 PrR-G glaubhaft.

Sowohl der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung, als auch Antenne Österreich GmbH beantragten die Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten zwecks Erweiterung ihrer bestehenden Versorgungsgebiete, weshalb eine Glaubhaftmachung der Einhaltung der Programmgrundsätze des § 16 PrR-G bzw. die Vorlage eines Programmkonzepts, eines Programmschemas oder eines geplanten Redaktionsstatutes nach § 5 Abs 3 PrR-G, der sich nur auf Anträge auf Erteilung einer Zulassung bezieht, nicht erforderlich sind. Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung

legte überdies sein Programmkonzept, seine Programmgrundsätze sowie sein Redaktionsstatut vor und machte glaubhaft, dass auch für das erweiterte Versorgungsgebiet die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G im Falle der Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten eingehalten würden.

3.5. Voraussetzungen gemäß §§ 7 – 9 PrR-G:

§ 7 Abs 1 bis 4 PrR-G lautet wörtlich:

„§ 7. (1) Hörfunkveranstalter oder ihre Mitglieder müssen österreichische Staatsbürger oder juristische Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts mit Sitz im Inland sein.

(2) Ist der Hörfunkveranstalter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft oder Genossenschaft organisiert, dürfen höchstens 49 vH der Anteile im Eigentum Fremder oder im Eigentum von juristischen Personen oder Personengesellschaften stehen, die unter der einheitlichen Leitung eines Fremden oder eines Unternehmens mit Sitz im Ausland stehen oder bei welchem Fremde oder juristische Personen oder Personengesellschaften mit Sitz im Ausland die in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches, dRGBI. S 219/1897, angeführten Einflussmöglichkeiten haben.

(3) Angehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern, juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind solchen mit Sitz im Inland gleichgestellt.

(4) Aktien haben auf Namen zu lauten. Treuhandverhältnisse sind offen zu legen. Treuhändisch gehaltene Anteile werden Anteilen des Treugebers gleichgehalten. Anteile einer Privatstiftung nach dem Privatstiftungsgesetz, BGBl. Nr. 694/1993 werden Anteilen des Stifters gleichgehalten, sofern dem Stifter auf Grund faktischer Verhältnisse ein Einfluss auf die Tätigkeit der Stiftung zukommt, der einem in § 9 Abs. 4 Z 1 angeführten Einfluss vergleichbar ist. Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Rechtspersonen, die einer Stiftung gleichzuhalten sind.“

§ 8 Z 1 - 5 PrR-G lautet wörtlich:

„§ 8. Eine Zulassung darf nicht erteilt werden an:

- 1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme gesetzlich anerkannter Kirchen und Religionsgesellschaften und des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Zweck des Betriebes eines Informationssenders für Soldaten, insbesondere in einem Einsatzfall gemäß § 2 Abs. 1 lit. a bis d des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146,*
- 2. Parteien im Sinne des Parteigesetzes,*
- 3. den Österreichischen Rundfunk*
- 4. ausländische Rechtspersonen, die den in Z 1 bis 3 genannten Rechtsträgern gleichzuhalten sind, und*
- 5. juristischen Personen oder Personengesellschaften, an denen die in Z 1 bis 4 genannten Rechtsträger unmittelbar beteiligt sind.“*

§ 9 Abs 1 – 5 PrR-G lautet wörtlich:

„ § 9. (1) Eine Person oder Personengesellschaft kann Inhaber mehrerer Zulassungen sein, solange sich die von den Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ferner dürfen sich die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(2) Die Einwohnerzahl in den einem Medienverbund zuzurechnenden Versorgungsgebieten darf zwölf Millionen nicht überschreiten, wobei die Einwohnerzahl in den einer Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes zuzurechnenden Versorgungsgebieten acht Millionen nicht überschreiten darf. Für die Zwecke dieses Absatzes ist ein Versorgungsgebiet einem Medienverbund dann zuzurechnen, wenn eine Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes selbst Zulassungsinhaber für dieses Versorgungsgebiet ist oder bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(3) Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), nicht mehr als zweimal versorgen.

(4) Als mit einem Medieninhaber verbunden gelten Personen oder Personengesellschaften,

- 1. die bei einem Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte halten oder einen beherrschenden Einfluss haben oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügen;*
- 2. bei welchen eine der in Z 1 genannten Personen oder Personengesellschaften mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügt;*
- 3. bei welchen ein Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches aufgezählten Einflussmöglichkeiten verfügt.*

Für die Zwecke dieses Absatzes ist es einer direkten Kapitalbeteiligung von mehr als 25 vH gleichgestellt, wenn eine oder mehrere mittelbare Beteiligungen bestehen und die Beteiligung auf jeder Stufe mehr als 25 vH erreicht. Beteiligungen von Medieninhabern oder von mit diesen gemäß diesem Absatz verbundenen Personen auf derselben Stufe sind für die Ermittlung der 25 vH Grenze zusammenzurechnen.

(5) Ein Medieninhaber darf nicht Mitglied eines als Verein organisierten Hörfunkveranstalters sein."

Sowohl der Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung als auch die Antenne Österreich GmbH haben ihren Sitz im Inland. An der Antenne Österreich GmbH sind keine Fremden iSd § 7 PrR-G zu mehr als 49 % beteiligt: Die Anteile der Antenne Österreich GmbH werden mittelbar und unmittelbar vollständig von Eigentümern gehalten, die österreichische Staatsbürger sind bzw. ihren Sitz in Österreich haben. Bei keinem der Antragsteller liegen Treuhandverhältnisse vor. Die Voraussetzungen gemäß § 7 PrR-G sind somit erfüllt.

Bei keinem der Antragsteller liegen Ausschlussgründe gemäß § 8 PrR-G vor.

Bei keinem der Antragsteller liegen unzulässige Beteiligungen von Medieninhabern iSd § 9 PrR-G vor.

4.6. Frequenzzuordnung nach § 10 PrR-G:

4.6.1. Allgemeines

Gemäß § 10 Abs 1 PrR-G hat die Regulierungsbehörde die drahtlosen terrestrischen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort dem Österreichischen Rundfunk und den privaten Hörfunkveranstaltern unter Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in Reihenfolge der Kriterien gemäß § 10 Abs 1 Z 1 – 4 PrR-G zuzuordnen.

§ 10 Abs 1 Z 1 - 4 PrR-G lautet wörtlich:

6. *Für den Österreichischen Rundfunk ist eine Versorgung im Sinne des § 3 ORF-G, BGBl. Nr. 379/1984, mit höchstens drei österreichweit sowie neun bundeslandweit empfangbaren Programmen des Hörfunks zu gewährleisten, wobei für das dritte österreichweite Programm der Versorgungsgrad der zum Betrieb eines Rundfunkempfangsgerätes (Hörfunk) berechtigten Bewohner des Bundesgebietes ausreicht, wie er am 1. Mai 1997 in jedem Bundesland bestand.*
2. *darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind Hörfunkveranstaltern auf Antrag zur Verbesserung der Versorgung im bestehenden Versorgungsgebiet zuzuordnen, sofern sie dafür geeignet sind und eine effiziente Nutzung des Frequenzspektrums gewährleistet ist;*
3. *darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind auf Antrag für den Ausbau der Versorgung durch den Inhaber einer bundesweiten Zulassung zuzuordnen. Bei der Auswahl zugunsten eines Inhabers einer bundesweiten Zulassung ist jenem der Vorzug einzuräumen, dessen Versorgungsgebiet in Bevölkerungsanteilen berechnet kleiner ist;*
4. *darüber hinaus verfügbare Übertragungskapazitäten sind auf Antrag entweder für die Erweiterung bestehender Versorgungsgebiete heranzuziehen oder die Schaffung neuer Versorgungsgebiete zuzuordnen. Bei dieser Auswahl ist auf die Meinungsvielfalt in einem Verbreitungsgebiet, die Bevölkerungsdichte, die Wirtschaftlichkeit der Hörfunkveranstaltung sowie auf politische, soziale, kulturelle Zusammenhänge Bedacht zu nehmen. Für die Erweiterung ist Voraussetzung, dass durch die Zuordnung ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungsgebiet gewährleistet ist. Für die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes muss gewährleistet sein, dass den Kriterien des § 12 Abs. 6 entsprochen wird.“*

Gemäß § 10 Abs 2 PrR-G sind Doppel- und Mehrfachversorgungen nach Möglichkeit zu vermeiden.

§ 10 Abs.1 PrR-G legt die Ziele fest, welche bei der Zuordnung der Übertragungskapazitäten im Sinne des Grundsatzes einer dualen Rundfunkordnung zu erreichen sind und gibt gleichzeitig eine Rangfolge für die Zuordnung vor (Kogler/Trainer/Truppe, Österreichische Rundfunkgesetze [2008], 2. Aufl., S. 396).

Dabei wird im Wesentlichen festgelegt, dass nach der Gewährleistung eines bestimmten Frequenzbestandes für den ORF gemäß § 10 Abs 1 Z 1 PrR-G freie

Übertragungskapazitäten auf Antrag vordringlich für die Verbesserung der Versorgungssituation privater Hörfunkveranstalter gemäß § 10 Abs 1 Z 2 PrR-G heranzuziehen sind, wobei hierunter die Optimierung des Empfangs innerhalb eines bereits bestehenden Versorgungsgebietes zu verstehen ist; dies im Gegensatz zu einer Erweiterung, mit welcher die Vergrößerung eines bestehenden Versorgungsgebietes angestrebt wird. Stellt die Zuordnung einer Übertragungskapazität sowohl eine Verbesserung als auch eine Vergrößerung dar, ist auf den überwiegenden Versorgungseffekt abzustellen. Die Zuordnung zur Verbesserung ist auf Antrag vorzunehmen, sofern die beantragten Übertragungskapazitäten zur Verbesserung geeignet sind und eine effiziente Nutzung des Frequenzspektrums gewährleistet ist (vgl. *Kogler/Trainer/Truppe*, Österreichische Rundfunkgesetze [2008], 2. Aufl., S. 397).

Erst, wenn eine Übertragungskapazität nicht zur Verbesserung der Versorgung in einem bestehenden Versorgungsgebiet nach § 10 Abs 1 Z 2 PrR-G herangezogen und auch nicht für den Ausbau der Versorgung durch den Inhaber einer bundesweiten Zulassung nach § 10 Abs 1 Z 3 PrR-G in Anspruch genommen werden kann, hat die Regulierungsbehörde in einem weiteren Schritt die Voraussetzungen des § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G der Zuordnung der Übertragungskapazitäten zur Erweiterung bestehender Versorgungsgebiete oder zur Schaffung neuer Versorgungsgebiete zu prüfen.

Aus dieser in § 10 Abs. 1 PrR-G normierten Rangfolge hinsichtlich der Zuordnung von freien Übertragungskapazitäten ergibt sich somit, dass eine freie Übertragungskapazität vorrangig jenem Antragsteller zuzuordnen ist, für den die beantragte Übertragungskapazität eine Verbesserung der Versorgung in einem bestehenden Versorgungsgebiet herbeiführt und erst in weiterer Folge zur Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes bzw. zur Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes – bei Vorliegen entsprechender Anträge – herangezogen werden soll.

In gegenständlichem Fall würde eine Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazität an die Antenne Österreich GmbH keine Verbesserung des Empfangs im bestehenden Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ bewirken, da die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten nicht nennenswert in das bestehende Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ einstrahlen und dort daher auch keine Versorgungslücken geschlossen werden können. Die gegenständlichen Übertragungskapazitäten sind nicht zur Verbesserung des Empfangs im Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ der Antenne Österreich GmbH im Sinne des § 10 Abs 1 Z 2 PrR-G geeignet.

4.6.2. Unmittelbarer geografischer Zusammenhang im Sinne des § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G

Die Hauptbegehren der Antenne Österreich GmbH sowie des Vereins Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung lauteten auf Erweiterung ihrer bereits zugeordneten Versorgungsgebiete „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ sowie „Jenbach“ durch Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten gemäß § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G.

Kommt es im Rahmen der nach § 10 Abs. 1 PrR-G festgelegten Rangfolge für die Zuordnung von Übertragungskapazitäten zur Entscheidung, ob die verfügbaren Übertragungskapazitäten zur Erweiterung bestehender Versorgungsgebiete oder zur Schaffung neuer Versorgungsgebiete heranzuziehen sind, so *„ist bei dieser Auswahl auf die Meinungsvielfalt in einem Verbreitungsgebiet, die Bevölkerungsdichte, die Wirtschaftlichkeit der Hörfunkveranstaltung sowie auf politische, soziale, kulturelle Zusammenhänge Bedacht zu nehmen. Für die Erweiterung ist Voraussetzung, dass durch die Zuordnung ein unmittelbarer Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungsgebiet gewährleistet ist. Für die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes muss gewährleistet sein, dass den Kriterien des § 12 Abs. 6 entsprochen wird.“*

Daraus ist abzuleiten, dass für eine Erweiterung nicht nur die Kriterien der Meinungsvielfalt, der Bevölkerungsdichte, der Wirtschaftlichkeit und der politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge sprechen müssen; eine Erweiterung bedingt vielmehr auch, dass ein unmittelbarer (geographischer) Zusammenhang des bestehenden Versorgungsgebietes mit dem hinzukommenden Versorgungsgebiet entsteht. Demgemäß verlangt eine Zuordnung verfügbarer Übertragungskapazitäten zur Erweiterung bestehender Versorgungsgebiete gemäß § 10 Abs. 1 Z 4 PrR-G in der geltenden Fassung das kumulative Vorliegen sämtlicher Kriterien. In den Erläuterungen zu § 10 Abs. 1 Z 4 PrR-G, BGBl. I Nr. 97/2004, (IA 430/A BlgNR XXII. GP) heißt es dem entsprechend: „Eine Erweiterung kommt nach der Z 4 dann in Frage, wenn mit dem durch die hinzutretende Übertragungskapazität erreichten Gebiet ein Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungsgebiet gewährleistet werden kann. Im Sinne der vom Bundeskommunikationssenat mit Bescheid GZ 611.091/004-BKS/2003 begonnenen und mit GZ 611.094/001-BKS/2003 fortgesetzten Rechtsprechung, darf das Kriterium des Zusammenhangs aber nicht überspannt werden.“

Mit der durch das BGBl. I Nr. 97/2004 erfolgten Einfügung des dritten Satzes in die Z 4 leg. cit. sollte augenscheinlich solchen Erweiterungsanträgen entgegen gewirkt werden, die auf die Zuordnung an sich entkoppelter Gebiete abzielen und nicht dazu geeignet sind, ein zusammenhängendes Gebiet entstehen zu lassen. Schließlich wurde insofern auch eine Klarstellung bewirkt, als eine Erweiterung wesensnotwendig eine unmittelbare Verbindung zwischen zwei Gebieten voraussetzt, die eine durchgehende funktechnische Versorgung gewährleistet, wiewohl dieses Kriterium nicht überstrapaziert werden sollte (Hinweis auf die einschlägige Judikatur des BKS). Somit kann auch weiterhin topographisch bedingten Versorgungslücken zwischen sonst an sich zusammenhängenden Gebieten entsprechend Rechnung getragen werden.

Bei einer Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten an den Verein Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung zur Erweiterung seines bestehenden Versorgungsgebietes „Jenbach“ ist gemäß dem schlüssigen frequenztechnischen Gutachten des Amt sachverständigen vom 10.09.2008 ein durchgehender Empfang zwischen den beiden Versorgungsgebieten in der von der internationalen Fernmeldeunion empfohlenen Mindestfeldstärke nicht gewährleistet. Nach dem bezeichneten Gutachten bleibt zwischen dem zu erweiternden und dem bestehenden Versorgungsgebiet des Vereins Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung ein größerer Teil (Länge ca. 8 km) dicht verbauten Gebietes zwischen Wörgl und Bruckhäusl unversorgt.

Diesem Befund des Amt sachverständigen liegt die im Gutachten vom 10.09.2008 dargelegte Berechnungsmethode für die Ermittlung der Versorgungswirkung von Funkanlagen zugrunde, die unter Anwendung der von der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) aufgelegten Empfehlung ITU-Rec. 412 erfolgt, welche die international geltende Basis für Rundfunkplanungen und Koordinierungen darstellt. Demnach soll der Wert der Feldstärke in unbebautem bzw. dünn bebautem Gebiet 54 dB μ V/m in 10 m Höhe in 50% der Orte und der Zeit erreichen und überschreiten, damit eine Versorgung als gewährleistet bezeichnet werden kann. Ebenso sind in dieser Empfehlung auch die Mindestfeldstärken für bebautes Gebiet (66 dB μ V/m) sowie große Städte (74 dB μ V/m) verankert. Aufgrund des dicht verbauten Gebietes im gesamten Tiroler Unterland, somit auch für den Bereich zwischen Wörgl und Bruckhäusl, ist von einer Mindestempfangsfeldstärke von 66 dB μ V/m auszugehen, um die stationäre Versorgung im Raum Wörgl sicher zu stellen. Die Mindestempfangsfeldstärke von 66 dB μ V/m wird jedoch im Gebiet zwischen Wörgl und Bruckhäusl nicht erzielt, weshalb dieses Gebiet unversorgt bleibt.

Im Ergebnis ist also davon auszugehen, dass im Fall einer Zuordnung an Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Versorgungsgebiet „Jenbach“ und dem zu erweiternden Versorgungsgebiet entsteht, da ein

etwa acht Kilometer langer Bereich, in dem eine Autobahn und Schnellstraßen verlaufen und das dicht verbaut ist, nicht versorgt ist. Im Gutachten wird zwar die Möglichkeit eines mobilen Empfangs in dem als unversorgt dargestellten Bereich entlang der angeführten Straßen nicht ausgeschlossen; von einem unmittelbaren Zusammenhang im Sinne von § 10 Abs. 1 Z 4 Satz 3 PrR-G kann dennoch nicht ausgegangen werden, da für mobilen Empfang per Autoradio niedrigere Feldstärkewerte ausreichen können, als für den hier maßgeblichen stationären Empfang. Die Erläuterungen zur Stammfassung des § 2 Z 3 PrR-G 401 BlgNR, XXI. GP verweisen für eine zufrieden stellende Versorgung auf die obig angeführte Empfehlung ITU-R BS.412-9 (so auch VwGH 27.01.2006, 2004/04/0219). Die KommAustria geht für die meisten österreichischen Gegenden von dem in der ITU Empfehlung angesprochenen Wert für Städte („urban“) in der Höhe von 66 dB ($\mu\text{V}/\text{m}$) aus (neben 43 dB $[\mu\text{V}/\text{m}]$ für ländliche Gebiete [„rural“]). (vgl. *Kogler/Trainer/Truppe*, Österreichische Rundfunkgesetz [2008], 2. Aufl., S. 340 f). Wie bereits ausgeführt, wird der Wert von 66 dB $\mu\text{V}/\text{m}$ im Gebiet zwischen Wörgl und Bruckhäusl, das aufgrund seiner dichten Verbauung als urban anzusehen ist, nicht erzielt.

Auch können die in den Erläuterungen zu § 10 Abs. 1 Z 4 PrR-G zitierten Entscheidungen des Bundeskommunikationssenates, wonach das Kriterium des Zusammenhangs nicht überspannt werden dürfe, im gegenständlichen Fall nicht herangezogen werden. Die zitierte Rechtsprechung hatte nämlich primär dünn bis gar nicht besiedeltes alpines Gelände vor Augen, welches eine technisch aufwändige Vollversorgung kaum rechtfertigen ließ (BKS vom 16.12.2003 GZ 611.091/004-BKS/2003 zu St. Johann im Pongau; insbesondere: BKS vom 25.02.2004 GZ 611.094/001-BKS/2003 zu St. Michael im Lungau). In beiden zitierten Verfahren begründeten vor allem die zwischen den jeweiligen Gebieten liegenden Gebirgszüge Unterbrechungen in der Versorgung und hätte der Anspruch einer lückenlosen Vollversorgung einen unverhältnismäßig hohen Aufwand bedeutet, zumal die betroffenen unversorgten Bereiche nicht besiedelt waren. Im gegenständlichen Fall befindet sich im unversorgten Bereich hingegen ein acht Kilometer langer Straßenabschnitt der A 12 und der B 170 mitten in bewohntem Gebiet, darunter unter anderem die Gemeinden Wörgl, Angath, Oberndorf, Oberlangkampfen, Kirchbichl, Brugger Mühle, Kastengstatt, Bichlwang (ca. 13.000 Einwohner).

Da somit ein unmittelbarer Zusammenhang nicht gegeben ist, erübrigt sich eine Prüfung, ob die weiteren in § 10 Abs. 1 Z 4 PrR-G angeführten Kriterien für eine Erweiterung sprechen; dies ergibt sich schon aus dem Wortlaut des § 10 Abs. 1 Z 4 PrR-G, wonach Voraussetzung für eine Erweiterung der unmittelbare Zusammenhang ist. Somit haben alle Kriterien kumulativ vorzuliegen. Deshalb liegt keine Erweiterung im Sinne des § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G im Falle der Zuordnung der gegenständlichen Übertragungskapazitäten zum bestehenden Versorgungsgebiet des Vereins Radio Maria Österreich – der Sender mit Sendung vor. Der diesbezügliche Antrag des Vereins Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung war somit abzuweisen.

Hinsichtlich des Erweiterungsantrags der Antenne Österreich GmbH ist der unmittelbare Zusammenhang des durch die gegenständliche Übertragungskapazität versorgten Gebietes zum Versorgungsgebiet „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“, wie sich aus den Berechnungen des Amt sachverständigen ergibt, lückenlos gegeben und ist somit die Voraussetzung des § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G des unmittelbaren Zusammenhangs mit dem bestehenden Versorgungsgebiet der Antenne Österreich GmbH erfüllt.

4.6.3. Politische, soziale und kulturelle Zusammenhänge im Sinne des § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G

Gemäß der Judikatur des Bundeskommunikationssenates (*siehe BKS 16.12.2003, GZ 611.091/004-BKS/2003; BKS 25.02.2004, GZ 611.094/001-BKS/2003; BKS 18.6.2007, GZ 611.176/0003-BKS/2007; BKS 24.09.2007, GZ 611.144/0001-BKS/2007*) ist bei Anträgen auf Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes insbesondere darauf abzustellen,

inwieweit das durch die beantragte Übertragungskapazität erreichbare Gebiet und das bestehende Versorgungsgebiet des Antragstellers prinzipiell zueinander die in § 10 Abs. 1 Z 4 PrR-G genannten Zusammenhänge aufweisen, wozu die sozialen, kulturellen und politischen Zusammenhänge genauso wie die geographischen Zusammenhänge zählen.

Das bestehende Versorgungsgebiet der Antenne Österreich GmbH „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ erstreckt sich entlang des unteren Inntals von Wattens bis Kufstein und umfasst Teile der Bezirke Innsbruck Land, Schwaz und Kufstein, so ua die Gemeinden Schwaz, Jenbach, Wörgl und Kufstein. Das zu erweiternde Versorgungsgebiet umfasst Teile der politischen Bezirke Kitzbühel und Kufstein, so die Gemeinden Scheffau am Wilden Kaiser (politischer Bezirk Kufstein) sowie Kitzbühel und St. Johann in Tirol (politischer Bezirk Kitzbühel).

Schon die Betrachtung der Nationalratswahlordnung 1992 spricht durch die Zusammenfassung der Bezirke Kitzbühel und Kufstein zu einem gemeinsamen Regionalwahlkreis 7 C („Unterland“) für das Vorliegen der politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge zwischen den beiden Versorgungsgebieten. Die Tiroler Landtagswahlordnung 2008 definiert einen eigenen Wahlkreis für den politischen Bezirk Kufstein, zu dem die Gemeinde Kufstein des bestehenden Versorgungsgebietes der Antragstellerin und die Gemeinde Scheffau am Wilden Kaiser des zu erweiternden Versorgungsgebietes gehören. Somit spricht auch die Tiroler Landtagswahlordnung 2008 für das Vorliegen der von § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G geforderten Zusammenhänge, da die von den der Antragstellerin bereits zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgten Teile des politischen Bezirkes Kufstein als zusammenhängend mit den von den verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgten Teilen des Bezirkes Kufstein anzusehen sind. Weiters zeigt die NUTS-3-Gliederung (die politischen Bezirke Kitzbühel, Kufstein und Schwaz bilden das NUTS-3-Gebiet „Tiroler Unterland“ [AT335]), nach deren Artikel 3 Abs. 5 die Gebiete unter Berücksichtigung „relevanter Kriterien wie geografische, sozioökonomische, historische, kulturelle oder Umweltkriterien“ zu bilden sind, das Bestehen ausreichend intensiver politischer, sozialer oder kultureller Zusammenhänge zwischen dem verfahrensgegenständlichen Versorgungsgebiet und dem bestehenden Versorgungsgebiet der Antenne Österreich GmbH auf. Das bestehende Versorgungsgebiet der Antenne Österreich GmbH sowie das zu erweiternde Versorgungsgebiet weisen somit die von § 10 Abs 1 Z 4 PrR-G geforderten sozialen, kulturellen und politischen Zusammenhänge auf.

4.6.4. Wirtschaftlichkeit der Hörfunkveranstaltung im Sinne des § 10 Abs 1 Z 4 PrR-:

§ 12 Abs 6 PrR-G sieht bei der Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes das Erfordernis einer technischen Reichweite von mehr als 50.000 Personen vor, bei deren Nichtvorliegen der Nachweis besonderer lokaler Bedürfnisse im Versorgungsgebiet und der Finanzierbarkeit auf Dauer gebracht werden muss oder der Antrag abzuweisen ist. Da die technische Reichweite der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten ca. 40.000 Einwohner beträgt, spricht das Kriterium der Wirtschaftlichkeit der Hörfunkveranstaltung unter Heranziehung des Maßstabs des § 12 Abs 6 PrR-G für eine Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes.

4.6.5. Meinungsvielfalt im Verbreitungsgebiet:

Nach § 10 Abs. 1 Z 4 PrR-G ist schließlich auch auf die Meinungsvielfalt im Verbreitungsgebiet Bedacht zu nehmen. Dabei sind in einer Gesamtschau auch die Kriterien des § 6 PrR-G heran zu ziehen (VwGH 17.12.2003, 2003/04/0136-5; BKS 25.04.2004, GZ 611.094/001-BKS/2003).

Das Programm der Antenne Österreich GmbH umfasst ein 24-Stunden Vollprogramm für die Kernhörerschicht der 14 bis 49 Jährigen. Das Musikformat umfasst eine Mischung aus Pop-

und Rocktiteln mit Hitqualität aus fünf bis sechs Jahrzehnten. Die Wortbeiträge umfassen insbesondere Wirtschaft, Kultur, Politik und Sport und nationale, internationale sowie regionale und lokale Nachrichten. Lokaler Bezug wird insbesondere in Servicemeldungen (Wetter, Verkehr) sowie Berichten mit Bezug zum öffentlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben im Versorgungsgebiet hergestellt.

Das Gesamtangebot an derzeit im durch die verfahrensgegenständlichen Kapazitäten versorgten Gebiet verbreiteten privaten Hörfunkprogrammen besteht aus dem bundesweiten Programm KRONEHIT (KRONEHIT Radiobetriebs GmbH), das im Wesentlichen als Hot AC-Format bezeichnet werden kann, dem Programm Life Radio (Tirol) (Regionalradio Tirol GmbH), einem auf das Bundesland Tirol ausgerichteten AC-Format mit entsprechendem Regionalbezug und dem Programm U1 Radio Unterland (Untertalradio Lokalradio GmbH) mit starkem lokalen Bezug im Wort- und Musikprogramm. Mit Ausnahme des bundesweiten Radios weisen die verbreiteten Programme einen deutlichen bis besonders hohen lokalen und regionalen Bezug, sowohl im Musik-, als auch im Wortprogramm auf. Alle Programme enthalten auch Serviceteile, u.a. Wetter- und Verkehrsservice. Zudem sind die Lokal- und Regionalnachrichten zum Großteil eigenproduziert, nationale und internationale Nachrichten werden zugekauft.

Hier fällt eine Konzentration in bestimmten Segmenten, wie zB der Musikschwerpunkt im Bereich Schlager und Oldies sowie gefälliger Popmusik auf, sodass ein Raum für die Bearbeitung anderer Segmente durch ein Vollprogramm, wie zB das Abspielen von Pop- und Rocktiteln mit Hitqualität aus den letzten Jahrzehnten, besteht. Bislang wird auch schwerpunktmäßig volkstümliche Musik und Austropop gespielt, was Raum für das Musikprogramm von Antenne Österreich GmbH schafft.

Auch unter Berücksichtigung des Kriteriums der Meinungsvielfalt im gegenständlichen Verbreitungsgebiet waren die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten somit der Antenne Österreich GmbH zuzuordnen.

4.6.6. Prüfung des § 10 Abs 2 PrR-G

Gemäß § 10 Abs 2 PrR-G sind Doppel- und Mehrfachversorgungen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Bei einer Zuordnung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten an die Antenne Österreich GmbH ergibt sich nach dem schlüssigen Gutachten des Amtsachverständigen eine Doppelversorgung in unbewohntem Gebiet, die als vernachlässigbar anzusehen ist. Somit wird § 10 Abs. 2 PrR-G Rechnung getragen, wonach Doppel- und Mehrfachversorgungen nach Möglichkeit zu vermeiden sind.

4.7. Stellungnahme der Tiroler Landesregierung:

Das Privatradiogesetz sieht in § 23 leg. cit. ein Stellungnahmerecht der Landesregierungen vor, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zumindest teilweise befindet.

Die Bestimmung des § 23 PrR-G lautet wie folgt:

§ 23 (1) Nach Einlangen eines Antrages auf Erteilung einer Zulassung gemäß § 5 ist den Landesregierungen, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet, Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.

(2) Den betroffenen Landesregierungen ist ebenso zu Anträgen gemäß § 12 Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit sich die Anträge auf die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes oder die Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes beziehen.

(3) Den Landesregierungen ist für Stellungnahmen gemäß Abs. 1 und 2 eine Frist von vier Wochen einzuräumen.

Aus den Materialien (Erläuternde Bemerkungen zur Regierungsvorlage 401 BlgNR 21. GP, S. 21) ergibt sich die Absicht des Gesetzgebers, den betroffenen Landesregierungen im Sinne einer allgemeinen „föderalistischen Ausrichtung“ und auf Grund der Auswirkungen einer Zulassungserteilung auf das jeweilige Land Gelegenheit zum Vorbringen entscheidungserheblicher Umstände zu bieten. Die materiellrechtlichen Grundlagen für die Entscheidungsfindung der Behörde werden durch das Stellungnahmerecht der Landesregierung jedoch nicht berührt. Im Ermittlungsverfahren ist die Stellungnahme der Länder somit zu berücksichtigen, kann aber nur dort, wo sie sich auf die gesetzlich vorgegebenen Kriterien des Auswahlverfahrens bezieht, Eingang in die Auswahlentscheidung der Behörde finden (vgl. Bescheid des Bundeskommunikationssenats vom 06.11.2002, GZ 611.113/001-BKS/2002).

Die Tiroler Landesregierung sah im gegenständlichen Zuordnungsverfahren keine Veranlassung für eine besondere Präferenz.

4.8. Versorgungsgebiet und Übertragungskapazitäten:

Gemäß § 3 Abs 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Die der Antenne Österreich GmbH schon bisher in den Bescheiden des Bundeskommunikationssenats vom 21.04.2008, 611.138/0003-BKS/2008 und der KommAustria KOA 1.535/08-001 vom 16.07.2008 zugeordneten Übertragungskapazitäten bilden nun gemeinsam mit den in den Beilagen 1-3 dieses Bescheides beschriebenen Übertragungskapazitäten „SCHEFFAU (Exenberger) 99,50 MHz“, „S JOHANN (Harschbichl) 90,60 MHz“, „KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,40 MHz“ ein erweitertes Versorgungsgebiet, das zusätzlich das Sölltal im Bereich Scheffau, St. Johann in Tirol und Umgebung sowie Kitzbühel und Umgebung versorgt, soweit die Regionen durch die zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden können.

Aufgrund der umfassenden geographischen Erweiterung des ursprünglichen Versorgungsgebietes „Unteres Inntal bis einschließlich Hall und Zillertal“ war der Name des Versorgungsgebietes mit „Östliches Nordtirol 2“ neu festzulegen. Das Versorgungsgebiet war ebenfalls spruchgemäß neu festzulegen.

4.9. Programmgestaltung, Programmschema und Programmdauer:

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgestaltung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Im gegenständlichen Verfahren war eine derartige Genehmigung nicht erforderlich, da es sich nicht um die Erteilung einer neuen Zulassung handelt. Vielmehr gilt für das Programm im betreffenden Versorgungsgebiet weiterhin die Programmfestlegung entsprechend der bisher ausgeübten Zulassung der Antenne Österreich GmbH gemäß dem Bescheid des Bundeskommunikationssenates vom 21.04.2008, 611.138/0003-BKS/2008.

Zu beachten ist jedoch in jedem Fall die Bestimmung des § 28 Abs 2 PrR-G, nach welcher das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten ist, wenn ein Veranstalter den Charakter des von ihm im Antrag auf Zulassung dargelegten und in der Zulassung genehmigten Programms grundlegend verändert hat, ohne dafür über eine Genehmigung der Regulierungsbehörde zu verfügen. Eine solche grundlegende Änderung liegt insbesondere in den in § 28a Abs. 1 Z 1 bis 4 PrR-G genannten Fällen vor.

Auf die Notwendigkeit, bei beabsichtigten grundlegenden Änderungen des Programmcharakters nach Maßgabe des § 28a Abs. 3 vorab eine Genehmigung durch die KommAustria zu beantragen und eine rechtskräftige Genehmigung zu erlangen, sei in diesem Zusammenhang ausdrücklich hingewiesen. Daneben besteht nach § 28 Abs. 2 PrR-G ein Antragsrecht an die Regulierungsbehörde auf Feststellung, ob eine beabsichtigte Programmänderung eine grundlegende Änderung des Programmcharakters darstellt.

4.10. Befristung der fernmelderechtlichen Bewilligung:

Da im vorliegenden Fall die Zulassungsdauer unverändert bleibt, war auch bei der fernmelderechtlichen Bewilligung an die bestehende Zulassung anzuknüpfen.

4.11. Inbetriebnahmemeldung:

Es ist darauf hinzuweisen, dass gemäß § 22 Abs 3 PrR-G die Aufnahme des Sendebetriebs und die Inbetriebnahme einzelner Sendestandorte der Regulierungsbehörde innerhalb einer Woche anzuzeigen ist.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht den Parteien dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Berufung offen. Die Berufung ist binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Behörde, die diesen Bescheid erlassen hat, einzubringen. Die Berufung hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, zu bezeichnen und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten. Gemäß § 14 KommAustria-Gesetz (KOG), BGBl. Nr. 31/2001 idF BGBl. Nr. I 51/2007, hat die rechtzeitig eingebrachte Berufung abweichend von § 64 AVG keine aufschiebende Wirkung.

Der Bundeskommunikationssenat kann die aufschiebende Wirkung auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigungen für den Berufungswerber ein unverhältnismäßiger Nachteil verbunden wäre.

Wien, am 09. Februar 2009

Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria)

Mag. Michael Ogris
Behördenleiter

Zustellverfügung:

1. Antenne Österreich, zHd. Frau Mag. Johanna Papp, Makartgasse 3, 1010 Wien; **per RSb, vorab per e-mail**
2. Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung, zHd. Herrn Ing. Christian Schmid, Pottendorferstraße 21, 1120 Wien; **per RSb, vorab per e-mail**

zur Kenntnis in Kopie:

1. Fernmeldebüro für Vorarlberg und Tirol per e-mail
2. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro per e-mail
3. RFFM im Hause

Beilage 1 zum Bescheid KOA 1.535/08-018

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---|--|---------------------------------------|------------------------|--------------|-------------|------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------|--|--|--|--|--|--|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|-------|--|--|--|--|--|--|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|--|--|--|--|--|--|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|--|--|--|--|--|--|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|--|--|--|--|--|--|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|--|--|--|--|--|--|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1 | Name der Funkstelle | SCHEFFAU | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Standort | Exenberger | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Lizenzinhaber | Antenne Österreich GmbH | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Senderbetreiber | w.o. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Sendefrequenz in MHz | 99,50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Programmname | Antenne Tirol (Unterland) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Geographische Koordinaten (Länge und Breite) | 012E14 44 | | 47N30 48 | WGS84 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Seehöhe (Höhe über NN) in m | 980 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Senderausgangsleistung in dBW | 19,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total) | 19,3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | gerichtete Antenne? (D/ND) | D | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Erhebungswinkel in Grad +/- | -0,0° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/- | +/-38,0° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Polarisation | Vertikal | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP) | <table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>19,1</td> <td>19,0</td> <td>18,7</td> <td>18,4</td> <td>18,0</td> <td>17,5</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>16,8</td> <td>16,0</td> <td>15,1</td> <td>14,4</td> <td>13,6</td> <td>12,9</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>12,5</td> <td>12,3</td> <td>12,1</td> <td>12,1</td> <td>12,1</td> <td>12,3</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>12,5</td> <td>12,9</td> <td>13,6</td> <td>14,4</td> <td>15,1</td> <td>16,0</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>16,8</td> <td>17,5</td> <td>18,0</td> <td>18,4</td> <td>18,7</td> <td>19,0</td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td>19,1</td> <td>19,2</td> <td>19,2</td> <td>19,2</td> <td>19,2</td> <td>19,2</td> </tr> </table> | | | | | Grad | 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | dBW H | | | | | | | dBW V | 19,1 | 19,0 | 18,7 | 18,4 | 18,0 | 17,5 | Grad | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | dBW H | | | | | | | dBW V | 16,8 | 16,0 | 15,1 | 14,4 | 13,6 | 12,9 | Grad | 120 | 130 | 140 | 150 | 160 | 170 | dBW H | | | | | | | dBW V | 12,5 | 12,3 | 12,1 | 12,1 | 12,1 | 12,3 | Grad | 180 | 190 | 200 | 210 | 220 | 230 | dBW H | | | | | | | dBW V | 12,5 | 12,9 | 13,6 | 14,4 | 15,1 | 16,0 | Grad | 240 | 250 | 260 | 270 | 280 | 290 | dBW H | | | | | | | dBW V | 16,8 | 17,5 | 18,0 | 18,4 | 18,7 | 19,0 | Grad | 300 | 310 | 320 | 330 | 340 | 350 | dBW H | | | | | | | dBW V | 19,1 | 19,2 | 19,2 | 19,2 | 19,2 | 19,2 |
| Grad | 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | 19,1 | 19,0 | 18,7 | 18,4 | 18,0 | 17,5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | 16,8 | 16,0 | 15,1 | 14,4 | 13,6 | 12,9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 120 | 130 | 140 | 150 | 160 | 170 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | 12,5 | 12,3 | 12,1 | 12,1 | 12,1 | 12,3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 180 | 190 | 200 | 210 | 220 | 230 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | 12,5 | 12,9 | 13,6 | 14,4 | 15,1 | 16,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 240 | 250 | 260 | 270 | 280 | 290 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | 16,8 | 17,5 | 18,0 | 18,4 | 18,7 | 19,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 300 | 310 | 320 | 330 | 340 | 350 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | 19,1 | 19,2 | 19,2 | 19,2 | 19,2 | 19,2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | RDS - PI Code | Land | Bereich | Programm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | gem. EN 62106 Annex D | lokal A hex | A hex | 50 hex | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | überregional hex | hex | hex | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk | <input type="radio"/> ja | <input checked="" type="radio"/> nein | Zutreffendes ankreuzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Beilage 2 zum Bescheid KOA 1.535/08-018

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---|---|---------------------------------------|------------------------|--------------|-------------|------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|-------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|
| 1 | Name der Funkstelle | S JOHANN | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Standort | Harschbichl | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Lizenzinhaber | Antenne Österreich GmbH | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Senderbetreiber | w.o. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Sendefrequenz in MHz | 90,60 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Programmname | Antenne Tirol (Unterland) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Geographische Koordinaten (Länge und Breite) | 012E25 41 | | 47N29 06 | WGS84 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Seehöhe (Höhe über NN) in m | 1527 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Senderausgangsleistung in dBW | 17,8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total) | 17,7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | gerichtete Antenne? (D/ND) | D | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Erhebungswinkel in Grad +/- | -0,0° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/- | +/-51,0° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Polarisation | Horizontal | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP) | <table border="1"> <tr> <td>Grad</td> <td>0</td> <td>10</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>40</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,9</td> <td>14,8</td> <td>16,2</td> <td>17,3</td> <td>17,6</td> <td>17,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>17,3</td> <td>15,9</td> <td>13,9</td> <td>10,9</td> <td>6,5</td> <td>-1,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-5,5</td> <td>-1,9</td> <td>-0,5</td> <td>0,9</td> <td>1,7</td> <td>0,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-0,5</td> <td>-1,9</td> <td>-5,5</td> <td>-1,0</td> <td>6,5</td> <td>10,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,9</td> <td>15,9</td> <td>17,3</td> <td>17,6</td> <td>17,6</td> <td>17,3</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>16,2</td> <td>14,8</td> <td>12,9</td> <td>11,4</td> <td>11,3</td> <td>11,1</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> | | | | | Grad | 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | dBW H | 12,9 | 14,8 | 16,2 | 17,3 | 17,6 | 17,6 | dBW V | | | | | | | Grad | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | dBW H | 17,3 | 15,9 | 13,9 | 10,9 | 6,5 | -1,0 | dBW V | | | | | | | Grad | 120 | 130 | 140 | 150 | 160 | 170 | dBW H | -5,5 | -1,9 | -0,5 | 0,9 | 1,7 | 0,9 | dBW V | | | | | | | Grad | 180 | 190 | 200 | 210 | 220 | 230 | dBW H | -0,5 | -1,9 | -5,5 | -1,0 | 6,5 | 10,9 | dBW V | | | | | | | Grad | 240 | 250 | 260 | 270 | 280 | 290 | dBW H | 13,9 | 15,9 | 17,3 | 17,6 | 17,6 | 17,3 | dBW V | | | | | | | Grad | 300 | 310 | 320 | 330 | 340 | 350 | dBW H | 16,2 | 14,8 | 12,9 | 11,4 | 11,3 | 11,1 | dBW V | | | | | | |
| Grad | 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | 12,9 | 14,8 | 16,2 | 17,3 | 17,6 | 17,6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | 17,3 | 15,9 | 13,9 | 10,9 | 6,5 | -1,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 120 | 130 | 140 | 150 | 160 | 170 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | -5,5 | -1,9 | -0,5 | 0,9 | 1,7 | 0,9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 180 | 190 | 200 | 210 | 220 | 230 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | -0,5 | -1,9 | -5,5 | -1,0 | 6,5 | 10,9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 240 | 250 | 260 | 270 | 280 | 290 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | 13,9 | 15,9 | 17,3 | 17,6 | 17,6 | 17,3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 300 | 310 | 320 | 330 | 340 | 350 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | 16,2 | 14,8 | 12,9 | 11,4 | 11,3 | 11,1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | RDS - PI Code | Land | Bereich | Programm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | gem. EN 62106 Annex D | lokal A hex | A hex | 50 hex | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | überregional hex | hex | hex | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk | <input type="radio"/> ja | <input checked="" type="radio"/> nein | Zutreffendes ankreuzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Beilage 3 zum Bescheid KOA 1.535/08-018

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---|---|---------------------------------------|------------------------|-------------|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|--------------|-------------|-------------|------------|------------|------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|-------------|-------------|--------------|------------|------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------|--|--|--|--|--|--|
| 1 | Name der Funkstelle | KITZBUEHEL 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Standort | Hahnenkamm Bergstation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Lizenzinhaber | Antenne Österreich GmbH | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Senderbetreiber | w.o. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Sendefrequenz in MHz | 104,40 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Programmname | Antenne Tirol (Unterland) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Geographische Koordinaten (Länge und Breite) | 012E22 22 | 47N25 39 | WGS84 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Seehöhe (Höhe über NN) in m | 1625 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Senderausgangsleistung in dBW | 18,1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total) | 18,5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | gerichtete Antenne? (D/ND) | D | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Erhebungswinkel in Grad +/- | -0,0° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/- | +/-51,0° | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Polarisation | Horizontal | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP) | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>12,9</td> <td>14,9</td> <td>16,4</td> <td>17,7</td> <td>18,2</td> <td>18,5</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>18,3</td> <td>17,2</td> <td>15,4</td> <td>12,7</td> <td>8,6</td> <td>1,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-18,2</td> <td>-3,6</td> <td>-1,1</td> <td>1,0</td> <td>2,0</td> <td>1,0</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>-1,1</td> <td>-3,6</td> <td>-18,2</td> <td>1,0</td> <td>8,6</td> <td>12,7</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>15,4</td> <td>17,2</td> <td>18,3</td> <td>18,5</td> <td>18,2</td> <td>17,7</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>16,4</td> <td>14,9</td> <td>12,9</td> <td>11,6</td> <td>11,6</td> <td>11,6</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> | | | Grad | 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | dBW H | 12,9 | 14,9 | 16,4 | 17,7 | 18,2 | 18,5 | dBW V | | | | | | | Grad | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | dBW H | 18,3 | 17,2 | 15,4 | 12,7 | 8,6 | 1,0 | dBW V | | | | | | | Grad | 120 | 130 | 140 | 150 | 160 | 170 | dBW H | -18,2 | -3,6 | -1,1 | 1,0 | 2,0 | 1,0 | dBW V | | | | | | | Grad | 180 | 190 | 200 | 210 | 220 | 230 | dBW H | -1,1 | -3,6 | -18,2 | 1,0 | 8,6 | 12,7 | dBW V | | | | | | | Grad | 240 | 250 | 260 | 270 | 280 | 290 | dBW H | 15,4 | 17,2 | 18,3 | 18,5 | 18,2 | 17,7 | dBW V | | | | | | | Grad | 300 | 310 | 320 | 330 | 340 | 350 | dBW H | 16,4 | 14,9 | 12,9 | 11,6 | 11,6 | 11,6 | dBW V | | | | | | |
| Grad | 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | 12,9 | 14,9 | 16,4 | 17,7 | 18,2 | 18,5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | 18,3 | 17,2 | 15,4 | 12,7 | 8,6 | 1,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 120 | 130 | 140 | 150 | 160 | 170 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | -18,2 | -3,6 | -1,1 | 1,0 | 2,0 | 1,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 180 | 190 | 200 | 210 | 220 | 230 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | -1,1 | -3,6 | -18,2 | 1,0 | 8,6 | 12,7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 240 | 250 | 260 | 270 | 280 | 290 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | 15,4 | 17,2 | 18,3 | 18,5 | 18,2 | 17,7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grad | 300 | 310 | 320 | 330 | 340 | 350 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW H | 16,4 | 14,9 | 12,9 | 11,6 | 11,6 | 11,6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| dBW V | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | RDS - PI Code | Land | Bereich | Programm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | gem. EN 62106 Annex D | A hex | A hex | 50 hex | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | überregional | hex | hex | hex | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk | <input type="radio"/> ja | <input checked="" type="radio"/> nein | Zutreffendes ankreuzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Bemerkungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |